



# Kanu-Rundschau

Zeitschrift des Wiesbadener Kanu-Vereins

[www.wkv-wiesbaden.de](http://www.wkv-wiesbaden.de)

71. Jahrgang

Oktober/November 2012

## Eine Seefahrt, die ist lustig...

eine Seefahrt, die ist schön, auch wenn sie auf dem Rhein stattfindet. Eine der Attraktionen unseres Spiel- und Sommerfests im August war die Fahrt im Zehner-Canadier.

Viele unserer kleinen und großen Gäste schipperten mit dem Stechpaddel in der Hand unter „seemännischer“ Anleitung und stromauf und stromab. G.K.



### In dieser Ausgabe:

**Tim Maxeiner international erfolgreich!**

**Aus der Vorstandsarbeit**

**3 WKVler im Halbfinale der Deutschen Meisterschaft**

**Deutsche Meisterschaft in Günzburg**

**Pfingstfahrt auf Glan und Nahe**

**Immer wieder montags**

**Tagestour St. Goarshausen/Wellmich**

**Schleifahrt**

**WKV-Jugendfreizeit Bamberg**

## Aus dem WKV-Jahresprogramm 2012

Datum	Team	Veranstaltung
14.10. – 21.10.12	B / J	<b>Wildwasserwoche Slovenien, Soca</b> Organisation: Mike Schmidt, Joachim Schlüter
06.10.12	Alle	<b>Jugend und Eltern Biathlon</b> Organisation: Isabelle Kunz
06.10.12	B / J	<b>Grillfahrt um die Rettbergsaue.</b> Start: 16:00 Uhr Anschließend Grillen und Lagerfeuer
21.10.12	B / J	<b>Tagesfahrt Rund um den Kühkopf</b> Organisation: Gerd Herrmann
27.10.12	Alle	<b>90 Jahre WKV – Jubilarefeier.</b>
November (Voraussichtlich: 17.11.)	Alle	<b>Große Kehraus Aktion beim WKV</b> – Beginn 10:00 Uhr.
November (Voraussichtlich: 24.11.)	Alle	<b>Nordic Walking Tour</b> Organisation: G. Herrmann
09.12.12	J	<b>Nikolausfeier im Bootshaus</b> – Beginn 15:00 Uhr

B = Breiten- und Freizeitsport | J = Jugend Freizeitsport | S = Slalom Leistungssport | D-T = Drachenboot-Team

Aktuelle Informationen – auf [www.wkv-wiesbaden.de](http://www.wkv-wiesbaden.de) – für den Newsletter anmelden

# Tim Maxeiner international erfolgreich!

Tim Maxeiner meldet sich mit einer Finalteilnahme beim Weltranglistenrennen im Kanuslalom in Ivrea/Turin (Italien) in der Internationalen Klasse der Kanuslalomfahrer zurück!

Am 07./08. Juli 2012 veranstaltete der Italienische Kanuverband auf einer der schwersten Naturwildwasserstrecken der Welt turnusgemäß ein Weltranglistenrennen. Neben dem Schweizer Olympiastarter Mike Kurt, der am Ende das Rennen auch gewinnen konnte, gingen zahlreiche Spitzensportler vorrangig aus Frankreich, Italien und Deutschland, aber auch aus Australien, Neuseeland und USA an den Start. Tim fuhr ein grandioses Halbfinale in dem er sich als 3. hinter Mike Kurt und unserem ehemaligen Weltmeister Fabian Dörfler aus Augsburg einen Finalplatz der besten 10 Boote im Rennen der Kajak Herren sichern konnte. Der Slalomparcours von Ivrea besteht eigentlich nur aus Abfällen und Walzen, so dass dem Sportler keine Sekunde der Erholung gegönnt wird, will er nicht am nächsten Tor vorbei fahren oder in einer der zahllosen Walzen zur Eskimorolle gezwungen werden. Tim gelang auch im Finale ein sehr guter Lauf, allerdings begleitet von einer Torstaberührung. Darüber hinaus gab sich die Internationale Konkurrenz keine Blöße, so dass es für Tim am Ende zu einem sehr erfreulichen 8. Platz reichte.

Nach der schwierigen Phase im Anschluss an die verpasste Olympiaqualifikation im Mai dieses Jahres war das insbesondere aus psychologischer Sicht ein enorm wichtiger

Erfolg der Tim in Zukunft die Kraft geben sollte auch Beruf und Leistungssport zu verbinden.

## Tim fährt im Deutschland Cup zweimal aufs Siegerpodest

Am vergangenen Wochenende traf sich die deutsche Elite im Kanuslalom zu 2 Rennen, die im Rahmen des diesjährigen Deutschland Cups ausgefahren werden, in Ötz/Österreich.

Der Deutschlandcup ist der Nachfolgewettbewerb der Deutschen Ranglistenrennen und wird nach dem Modus 3 aus 4 in 4 Wettkämpfen ausgetragen.

Unter der bewährten Leitung des ausrichtenden Vereines KSV Schwerte wurden bei besten äußeren Bedingungen auf der sehr anspruchsvollen Wildwasserstrecke der

Öztaler Ache die ersten beiden Cuprennen durchgeführt. Bei den Herren im Kajak I waren die besten 44 Fahrer Deutschlands startberechtigt. Darunter natürlich auch der Bronzemedailengewinner von London 2012 Hannes Aigner vom AKV Augsburg. Tim Maxeiner vom Wiesbadener-Kanu-Verein konnte sich an beiden Wettkampftagen brillant in Szene setzen und erpaddelte sich eine Silber- und eine Bronzemedaille. Beide Rennen gewann der Nationalmannschaftsfahrer Sebastian Schubert aus Hamm.

Tims Schwester Fee fuhr sich bei den Damen im Kajak I mit den Plätzen 8 und 6 weiter in den Blickpunkt.

Die beiden noch ausstehenden Rennen werden Mitte September in Hohenlimburg und Lippstadt ausgetragen

*Michael Maxeiner, Stellv. Vorsitzender*



## Aus der Vorstandsarbeit...

Ich hoffe, die meisten von euch hatten eine schöne Ferienzeit und konnten die wenigen schönen Tage genießen. Nach einer längeren Sommerpause traf sich auch wieder der Vorstand zu seiner monatlichen Sitzung. Schwerpunktthema ist zur Zeit die Ausarbeitung eines Konzeptes zu einer möglichen Dachsanierung und Heizungssanierung. Hierzu haben wir nun konkrete Angebote erhalten und haben nun eine Vorstellung, was möglicherweise auf den Verein zu kommen wird. Jetzt finden Gespräche mit Banken und Förderstellen statt,

um auszuloten, wo wir Zuschüsse und Unterstützung erhalten könnten. Ziel ist es, bis zur nächsten Jahreshauptversammlung eine tragfähiges Konzept zu präsentieren. Wenn ihr Arbeitsstunden im Bootshaus leistet, tragt diese auch bitte leserlich in die Liste am schwarzen Brett ein. Nur somit können wir gewährleisten, dass wir alle Stunden von euch erfassen. Alle aktiven Mitglieder müssen über das Jahr hin 10 Stunden im Verein leisten. Wieder können wir neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen.

Ich bedanke mich bei allen tatkräftigen Helfern unseres Spiel- und Sommerfestes, und freue mich, dass wir wieder so ein gelungenes Fest hatten.

Und zu guter Letzt gibt es noch eine Ankündigung zu Silvester. Dieses Jahr werden wir wieder einmal richtig im Bootshaus feiern. Damit wir wieder genügend Helfer und Mitorganisatoren haben, lade ich euch für eine Vorbesprechung am Freitag, den 12.10.12, um 18.00 Uhr im Bootshaus ein. Ich hoffe auf eure Mithilfe.

*Michael Fuhr, 1. Vorsitzender*

## 3 WKVler im Halbfinale der Deutschen Meisterschaft

Wieder einmal fand am Wochenende 11./12. August in Augsburg auf dem Eiskanal die Jugend/Junioren Deutsche Meisterschaft statt.

Mit 5 Einzelstartern, 2 Vereinsmannschaften und einer Hessenmannschaft ging der Wiesbadener Kanu-Verein an den Start. Für Isabell Pfeiffer galt es, die ersten Erfahrungen auf dem schwierigen Wildwasser zu sammeln und sie erledigte die Aufgabe sehr gut. Leider reichte es nur für Platz 23, was nicht für eine Halbfinalteilnahme reichte.

Auch Yannik Duda konnte mit einem fehlerfreien Lauf die Halbfinalteilnahme in einem starken Feld nicht erreichen.

David Ziebarth und Marc Schmidt im Feld der Junioren K1 gelang der Einzug ins Halbfinale und Marc Schmidt nahm diese Chance voll in die Hand und legte einen super Lauf hin. Doch in einem starken Feld reichte dies nur für Platz 15. David fuhr zeitlich schneller, doch leider mit zu vielen Strafpunkten und belegte damit Platz 16. Thorsten Graubner startet schnell, im Feld

von 80 Jugendfahrern, mit klarem Ziel auf Finale. Vor Tor 19, kurz vor Ziel, passierte das Unglück. Ein Fahrfehler brachte ihn zum Kentern und er trieb Kiel oben durch Tor 19, was 50 Strafpunkte bedeutet und damit das Aus für die Finalteilnahme.

Die Enttäuschung über diese verpasste Chance machte aber bald dem Gefühl Platz, dass wir wirklich eine gute Leistung gezeigt haben.

*Isabelle Kunz*

## Deutsche Meisterschaft in Günzburg

Einen ersten Platz konnten sich die Wiesbadener Kanuten sichern. Josefine Pauler und Katrin Hoffmann fuhren ihr Rennen im C 2 gegen das Wasser. Im ersten Lauf siegte das Wasser kurz vor dem Ziel. Doch im zweiten Lauf setzten sie sich durch. Leider gibt es bei einer 1-Boot-Besetzung keinen Meisterschaftstitel im Rennen. Aber wir sind dennoch stolz auf sie! Stolz sind wir aber auch auf alle anderen. Unsere

Jungs Tim Maher, Nils Pauler und Albi Duda erreichten als Mannschaft Platz 20, die Mädchen Annika Heine, Katrin Hoffmann und Josefine Pauler Platz 9. Weitere Platzierungen im K 1 waren bei den A-Schülern: Tim Maher Platz 44, Annika Heine Platz 27, Katrin Hoffmann Platz 30. Bei den B-Schülern: Nils Pauler Platz 16 und Albi Duda Platz 36. Alles in allem hatten wir viel Spaß, schönes Wetter und ein tolles Team.

Besonders bedanken wir uns bei Julian für die super Betreuungsunterstützung, bei Robert für die Wettkampfbetreuung aller Schüler, bei Katrin, die die ganzen Tage an der Wertungsstelle in der Hitze geschmort hat, bei Benny unserem Schülertransportservice und dem restlichen mitgereisten Fanclub.

*Andrea Salwender*

## Pfingstfahrt auf Glan und Nahe



Am Pfingstwochenende fand die Wanderfahrt auf dem Glan und der Nahe statt. Bereits am Freitagabend errichteten Felix, Michael F. und Michael M. das Basislager auf dem Vereinsgelände des VfL Bad Kreuznach. Am Samstagmorgen ging es dann mit 10 Booten zur Einstiegsstelle in Medard. Nachdem wir die Leihbootfahrer hinter uns gelassen hatten, die zeitgleich die Einstiegsstelle nutzten, wurden an diesem Tag insgesamt 17 Kilometer auf dem Glan zurückgelegt. Nach einer Pause in Meisen-

heim trugen wir – zu einer langen Kette aufgereiht – die 10 Boote um das dortige Wehr und durch den halben Ort. Viele Spaziergänger blieben stehen und staunten über unsere bunte Boote-Kette. Die Einstiegsstelle war dann jedoch nicht so richtig auszumachen. Kurzerhand entschieden wir uns, einfach auf dem Gehweg in die Boote zu steigen und die Böschung hinab in den Glan zu rutschen. Dank starker Männer wurden die Boote in ihrer rasanten Abfahrt etwas gebremst. In Rehborn wurde eine

Mittagspause eingelegt. Gestärkt von Strammem Max, Riesencurrybratwurst sowie Kaffee und Kuchen wurden dann die letzten Kilometer zurückgelegt. Nach dem gemeinsamen Grillen klang der Abend am Lagerfeuer aus.

Am Pfingstsonntag wurde mit 5 Booten auf der Nahe eingesetzt. Der Wasserstand war hier sehr gering, an einigen Stellen setzten die Boote auf, so dass wir auch einmal aussteigen mussten. An anderen Stellen gab es hingegen tolle Wellen – von Christoph, Felix, Michael M. und MiFu konnte ich an diesem Tag viel über Richtungsänderungen und Wasserverläufe lernen, so dass selbst das Durchfahren eines Wehrs möglich wurde.

Am letzten Tag des Pfingstwochenendes zogen dann die vier Männer allein los, um noch einmal einen anderen Abschnitt der Nahe zu befahren.

Es war ein rundum schönes Wochenende – und mein erstes mit dem WKV. Ich freue mich auf viele weitere Fahrten!

*Astrid*

# Immer wieder montags...



Wir, das ist eine Gruppe von Genusspaddlern, die sich während der Saison immer montags um 18 Uhr mit unserer Organisatorin Doris von der Drift am Bootshaus zusammenfindet, um auf dem Rhein zu paddeln. Mal fahren mit Kajaks und Kanadier auf dem Hänger nach Kostheim, um die acht Kilometer stromabwärts zum Bootshaus zu

paddeln – mal geht es von unserem Anleger in Biebrich los, zwölf Kilometer flussabwärts bis nach Hattenheim.

Die Kostheimer Variante führt vorbei an der Kasteler Reduit mit Sandstrand und Cocktail-Bar mit Blick auf den Mainzer Dom, am Biebricher Weinstand vorbei – eine gemütliche Tour, die auf unserer Boothauterrasse

bei einem üppigen Picknick abschließt. Alle Schleckermäulchen bringen etwas mit: Vom eingelegten Schafskäse an gefüllten Oliven und Weinblätter über Putenfleischwurst an Senf mit Baguette, Spundekäs an Brezelchen, bis hin zu frischen Tomaten, Gurken und Paprika, ist alles dabei. Das Dessert: Ein Käsekuchen von Christoph! Dazu gibt es gerne auch mal einen Prosecco oder ein Grapefruit-Weizen.

Die Rheingautour ist besonders reizvoll: Gemächlich passieren wir Schierstein, Walluf, Eltville und Erbach, bis wir hinter dem Hattenheimer Campingplatz anlanden. Unterwegs machen wir im „Päckchen“ die obligatorische „Gummibären-Pause“. An der Hattenheimer Rampe erwartet uns Jan mit Vereins-Bus und Hänger. Im stimmungsvollen Abendlicht genießen wir dann am Weinstand die hervorragenden Rheingauer Weine mit unserem Mitgebrachten (s.o.) in wundervoller Atmosphäre, die uns immer wieder begeistert. Gemütlich!

Nicht so beliebt ist die dritte Variante: Rund um die Rettbergsau. Sie wird nur selten gewählt, bedeutet es doch, dass die Hälfte der Strecke gegen die Strömung gepaddelt werden muss. Für den Kanadier ist der Gegenwind häufig ein Problem. Da ist es schon schöner, besonders bei warmem Wetter, nur zur Rettbergsau rüber zu paddeln und dort im sauberen Rhein zu schwimmen, sich treiben zu lassen oder das Kentern und Bergen zu üben.

Zu guter Letzt: Danke an Doris und Jan van der Drift für diesen gelungenen Paddelspaß!!!



Gummibärchen „auf Fahrt“ – Illustration Katharina Schlich



- Konfliktmediation
- Firmenseminare
- Einzelcoaching



Despina Sarikli • Heilpraktikerin für Psychotherapie • Mediatorin

T 06 11 . 8 90 64 19 • M 01 62 . 9 28 94 04 • [www.despina-sarikli.de](http://www.despina-sarikli.de)

Eva Blumenfeld und Angelika Bunz

# Tagestour St. Goarshausen/Wellmich



Binger Loch, Rheinpfalz bei Kaub und die Loreley sind ja die Highlights bei einer Paddeltour durchs Mittelrheintal. Da aber die Anfahrt bis Rüdesheim schon gute 20 Paddelkilometer sind und dann noch 35km bis Wellmich dazukommen, haben wir wieder die Strecke geteilt.

Damit konnten auch die nicht so kilometerproben PaddlerInnen in den Genuss einer Befahrung der oben genannten Abschnitte des Rheins bei wettermässig hervorragenden Bedingungen kommen.

Los ging es am 22. Juli um sieben Uhr für die sieben WKV – Wellmich Fahrer, die neun Geisenheim – Wellmich Fahrer trafen sich um acht Uhr im WKV um die Boote auf den Hänger zu wuchten.

Gemeinsam (das Timing stimmte perfekt) ging es ab Geisenheim weiter. Dort fand auch der Fahrerwechsel statt, Jo vom Bus ins Boot, ich vom Boot in den Bus. Da unser zweiter Bus mit Hänger schon am Samstag nach Wellmich gestellt worden waren, gab es keinen Engpass beim Rücktransport.

Da einige Binger-Loch/Loreley-Neulinge dabei waren, wurden Gruppen gebildet, damit alle sicher über die Problemstellen hinuntergeleitet werden konnten. Auch bedingt durch den guten Wasserstand kamen die ersten schon gegen 13:30Uhr am Ziel an.

Nach dem Booteladen und Schiffegucken ging es einigermaßen flott (bedingt durch Schikanen in Form von Baustellenampeln) zurück zu unserem Bootshaus.

*Gerd*

Tief erschüttert haben wir erfahren müssen,  
dass unser langjähriges Vereinsmitglied

## Falk Schumann

nach schwerer Krankheit im Alter von nur 33 Jahren in Augsburg verstorben ist.

Falk wird uns mit seiner offenen, fröhlichen, unbekümmerten Art immer in bester Erinnerung bleiben!

Er prägte als ausgezeichnete Kanuslalomfahrer in den 90er Jahren den Leistungssport in unserem Verein entscheidend mit. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

**Der Vorstand  
und die Vereinskameradinnen und -kameraden**

WIR GEDENKEN

Der Wiesbadener-Kanu Verein 1922 e.V. trauert um sein langjähriges Mitglied

## Willy Göller

Willy Göller ist am 01.07.1947 in unseren Verein eingetreten und war jahrelang ein aktives Mitglied in unserer Gemeinschaft.

Am 14.08.2012 verstarb Willy nach einem erfüllten Leben.

Wir nehmen Abschied von einem liebevollen, gütigen, fröhlichen Menschen und werden unseren Willy in einem ehrenden Andenken bewahren.

**Der Vorstand  
und die Vereinskameradinnen und -kameraden**



## Autohaus Kiessetz & Schmidt GmbH Berta-Cramer-Ring 5

65205 Wiesbaden-Delkenheim

Tel. 0 61 22 - 53 69 50 [www.kiessetz.de](http://www.kiessetz.de)

- HU + AU im Hause
- Reifenservice
- Reparatur aller Fabrikate
- Klimaanlage-Service
- Neu- und Gebrauchtwagen
- Glasschaden-Instandsetzung

## PIETÄT – VOGT

Das Institut Ihres Vertrauens  
65203 Wiesbaden – Rathausstraße 69–71  
Erd- und Feuerbestattungen – Umbettungen –  
Überführungen

Telefon 0611 66221  
[www.vogt-bestattungen.de](http://www.vogt-bestattungen.de)

# Schleifahrt

Alle Jahre zieht es mich, meist für ein verlängertes Wochenende, auf das Salzwasser. Dieses Jahr war die Schlei in Richtung Ostsee an der Reihe.

Aufgrund meiner Mitgliedschaft in der Salzwasserunion ergeben sich für mich gute Möglichkeiten dieser Passion nachzukommen.

Dieses Mal machten wir uns, ein kleiner Trupp, bestehend aus 4 Personen, von unserem Treffpunkt in Sieseby, bei dem wir die Boote für drei Tage packten und die Autos auf einem Parkplatz stehen lassen konnten bei noch schönem Wetter auf zur Schlei Mündung.

## 1.Tag

Gemütlich unterwegs genossen wir die Fahrt, machten Pausen, schulten uns in aktuellen Seezeichen und Sehenswürdigkeiten aus der Wikingerzeit. Die Größe der Heringsreue aus dem 15. Jahrhundert vor Kappeln hat mich sehr beeindruckt. Vor Maasholm änderte sich dann die Wetterlage, es wurde nass und der Wind frischte auf ca. 5 Beaufort auf. In Maasholm machten wir dann noch eine letzte Pause. Nach dem Besichtigen des Ortes, fielen wir mit unserer stark tropfenden Paddelbekleidung in ein Kaffee ein und ergänzten unsere verbrauchten Kalorien mit heißem Kaffee und Kuchen. Die Chefin putzte nach unserem Verlassen des Kaffees alle von uns belegten Plätze, ohne zu murren, trocken. Wir verließen Maasholm und paddelten bei heftigem Wind auf unseren Lagerplatz, der Lotseninsel Schleimünde zu. Nach dem Anlanden, Aufstellen der Zelte und Du-



schen machten wir es uns in der Kneipe „Giftbude“ bei gutem Essen gemütlich. Während wir beim Essen saßen, gesellten sich noch weitere Paddler, die von der See- seite kamen, zu uns. Das Wetter blieb weiter wechselhaft. Wir ließen den Tag mit etwas Palaver, bei den Zelten ausklingen.

## 2.Tag

Die Nacht gut durchgeschlafen, starteten wir den Tag mit reichlich Frühstück. Im extra mitgenommenen Tipi, ein riesen Ding (ich versteh eigentlich immer noch nicht wie das in das Boot eines Paddelkameraden ging), war es geschützt und gemütlich. Da wir auf der Ostsee ein paar Rettungsübungen trainieren wollten, besprachen wir sie am Vormittag und veranschaulichten diese mit den Booten an Land. Nach der Theorie und vor dem kalten Nass wurde noch eine Mahlzeit eingenommen, um einem eventuellen vorzeitigen Auskühlen entgegenzuwirken. Den Nachmittag verbrachten wir dann komplett auf bzw. in der See. Von Sonnenschein bis zum Starkregen, bei dem

es schien als würde die Welt um einen herum verschluckt werden, war an diesem Nachmittag alles dabei. Wie dann die Kälte doch den Weg in unsere Körper fand, beendeteten wir den Tag wie am Vorabend.

## 3.Tag

Heimreise. Früh aufstehen, sich fertig machen, Frühstück und wieder alles in die Boote verstauen. Es ist schon windig, die Welle kommt von der Seite (gei...), gegen Mittag sind 8 Windstärken vorhergesagt, aber bis dahin haben wir noch Zeit und kommen gut voran. Wir wechseln diesmal öfter die Uferseiten, um den natürlichen Windschutz der Landschaft optimal zu nutzen. Gegen Mittag ist es dann soweit: Wind von vorn, das Wasser wird weiß, wir gehen an Land, sichern die Boote und retten uns in ein gemütliches Restaurant direkt am Wasser. Wir beobachten, wie sich einige Segler gegen bzw. mit dem Wind kämpfen. Nach einer Stunde lässt der Wind nach, bleibt aber geschätzt irgendwo zwischen 6 und 7 Beaufort. Die weißen Schaumkronen auf dem Wasser verschwinden. Die Fahrt geht weiter, jetzt natürlich genau gegen den Wind. Wir erreichen unsere Einsatzstelle Sieseby fünf Stunden später als geplant. Die Boote werden ent- und die Autos beladen. Zum Abschluss setzen wir uns noch mal in eine Gaststätte, man weiß ja nicht, wann man wieder zusammenkommt. Durch den heftigen Gegenwind kommt natürlich auch mein Heimreiseplan durcheinander. Um 0:30 Uhr schließe ich glücklich und zufrieden unsere Haustür auf... und freue mich schon wieder auf den nächsten Seekurztrip.... *Joachim Groß*



# WKV Jugendfreizeit 2012 in Bamberg

Die Stadt Bamberg ist bekannt für Ihre historische Altstadt, als Region für die größte Brauereidichte in Deutschland, wenn nicht sogar weltweit und natürlich für sehr schöne Gegenden auf den man Kleinflussfahrten machen kann.

Letzteres war auch das geplante Ziel der Jugendfahrt. Die bekanntesten Flüsse und Bäche in der Nähe von Bamberg sind Obermain und Wiesent. Diese beiden Flüsse waren auch unsere primären Ziele für die Zeit. Beim Bamberger Faltbootclub konnten wir auch dieses mal unsere Zelte und Wohnwagen aufschlagen. Das hervorragende Gelände wurde aufgrund der Landesgartenschau 2012 in Bayern jedoch etwas zusammengekürzt, sodass nur eingeschränkt Platz vorhanden war. Da kam es recht gut, dass die diesjährige Teilnehmeranzahl nur 17 Personen umfasste. Nach altem WKV Verhalten haben wir uns dann auch so richtig breit gemacht.

Verwöhnt wurden wir mit anhaltend gutem Wetter, das nächtlich ab und zu durch Schauer unterbrochen wurde. Tagsüber konnten wir uns nicht ohne Sonnenschutz und Hut der Sonne erwehren.

Gleich am ersten Tag unserer Tagesausflüge hat der Fahrtenleiter eine anspruchsvolle und von vielen negativ kritisierte Tour auf dem Obermain herausgesucht. Die Strecke war sehr schön, jedoch geprägt durch 5 Wehre die auf einer Länge von 20 km einen erhöhten Zeitbedarf mit sich brachten. Jedes einzelne Wehr war zudem noch unbe-



fahrbar. Also musste umtragen werden und dass meist auf sehr unzugänglichen Pfaden. Aus Beschwerden, guten Ratschlägen und „das hätte ich dir vorher sagen können“ wurde die Fahrtenplanung für die kommenden Tagen etwas beschaulicher gestaltet.

## Tagesfahrten:

**Tag 1** – Obermain: Burkunstadt → Lichtenfels – 20km

Ziemlich wehrhaltige Strecke, sehr schön aber anstrengend.

**Tag 2** – Obermain: Untertztlitz → Zapfenfendorf – 12km

Wunderschöne Strecke durch Wiesen und Waldstücke.

**Tag 3** – Pausentag

Am Pausentag wurden verschiedenste Unternehmungen angestellt. Eine Gruppe hat den Versuch gestartet ein nahegelegenes Erlebnisbad aufzusuchen, das leider zu hatte und erst am nächsten Tag wieder öffnete, als in Bayern die Ferien angefangen haben. Nach etwas Umdenken wurde ein anderes Schwimmbad aufgesucht. Das Bambados

in Bamberg, sehr neu mit angeschlossenem Freibad.

Eine weitere Gruppe hat sich in Bamberg und angrenzenden Ortschaften dem Shopping verschrieben.

**Tag 4** – Wiesent: Behringersmühle – Niederfellendorf 13 km

Die Wiesent ist ein traumhaft schöner Fluss, mit kaltem klarem Wasser, der manchmal an der Bundesstraße entlang führt. Ansonsten ist es bei tollem Wetter nur zu empfehlen. Eine Ausnahme: Befahrungen sollten nur werktags sein, da viele Leihbootfahrer am Wochenende unterwegs sind.

**Tag 5** – Obermain: Ebensfeld – Ebing 10km (Nachwuchstour für die kleine Emma 2 Jahre) Die Tagestour wurde extra kurz ausgelegt, um der jüngsten Teilnehmerin „Emma“ ihre erste Kanutour zu ermöglichen. Insgesamt hätte sie auch länger sein können, weil Emma ordentlich geschlafen hat.

**Tag 6** – Obermain: Ebing – Hallstadt 13km Einer der interessantesten Strecken nach der Wiesent, da es mehrere Schwallstücke gab, die insbesondere durch die Neulinge, die auch Kanadier gefahren sind gut gemeistert wurden.



Die diesjährige Jugendfahrt hat sich auch dadurch ausgezeichnet, dass noch nie so viele Kanadier umgekippt sind. Im Durchschnitt wurden pro Tour 1–2 Kenterungen erprobt. Da Schadenfreude die schönste Freude ist, haben alle herzlich gelacht, insbesondere die Fahrer der Kanadier. Mehrfach war das Umkippen auch Fremdverschulden zuzuweisen. In wenigen Ausnahmen kam durch Überladung ein Ungleichgewicht ins Boot und dann die Kenterung.

Das zeigt einen ungemein großen Spassfaktor, der auch auf dem Campingplatz durch gemeinschaftliches Essen, Spielen und Gummibärchen essen (7 kg) noch gehoben wurde.

Jens

**Impressum:**

Kanu Rundschau – Mitglieder-Zeitschrift des Wiesbadener Kanu-Vereins 1922 e.V.

**Redaktion:** Uta Draber

**Redaktionsanschrift:** Kanu Rundschau,  
Wiesbadener Kanu-Verein, Uferstraße 2, 65203 Wiesbaden

**E-Mail:** kanu-rundschau@wkv-wiesbaden.de

**Layout:** Uta Draber, **Druck:** Unterleider Medien GmbH, Rödermark

**Erscheinungsweise:** 6 mal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag des WKV enthalten. Nachdruck auf Anfrage.

**1. Vorsitzender:** Michael Fuhr, Telefon: 0611 8906418

**Mitgliederverwaltung:** Anke Hachenberger, Telefon: 0611 62836  
oder E-Mail: mitgliederverwaltung@wkv-wiesbaden.de

Wiesbadener Kanu-Verein, Uferstraße 2, 65203 Wiesbaden-Biebrich  
Postvertriebsstück, 4050, DPAG, Entgelt bezahlt

## Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren allen Mitgliedern die im August und September Geburtstag hatten. Im besonderen:

**90 Jahre**

Heinrich Ickstadt

**70 Jahre**

Walter Faust

**65 Jahre**

Rolf Schumann

**60 Jahre**

Herta Gödicke

Karl-Heinz Werner

**55 Jahre**

Eva Hermann

Marcel Tournier

**50 Jahre**

Frank Schulze

Hans-Jürgen Brucksch

Stefan Am Weg



## Wir begrüßen die neuen Erdenbewohner

Harriet Ella Boesch

Tim Irion

und wünschen den Eltern viel Glück,  
Gesundheit und Freude mit Ihren  
Nachwuchs.

# K O L T E R K O L L E G .

A N W A L T S K A N Z L E I

### *Gemeinsam zum Erfolg*

Es wird immer wichtiger, die eigenen Ziele frühzeitig mit einem zuverlässigen Partner juristisch abzustimmen.  
Sichern Sie Ihren Vorsprung mit unserer kompetenten Beratung!

**Wir beraten und vertreten Sie in den Bereichen:**

- Arbeitsrecht (z. B. Kündigungsschutz, Abmahnung und Aufhebungsvertrag)
- Verwaltungsrecht (z. B. Beamtenrecht, Studienplatzklage, Schulrecht, öff. Baurecht und Aufenthaltsrecht)
- Familienrecht (einvernehmliche Ehescheidung)
- Zivilrecht (z.B. Vertragsrecht, Inkasso, Erbrecht Verkehrsunfallrecht)

**Ihre Ansprechpartner:**

Dr. Jens Kolter – Fachanwalt für Arbeitsrecht und Verwaltungsrecht  
Dominik Hoffmann – Rechtsanwalt mit Schwerpunkt Verwaltungsrecht

Marktstraße 10  
65183 Wiesbaden  
[www.kolter-koll.de](http://www.kolter-koll.de)

Tel.: 0611 – 992 44 0  
Fax: 0611 – 992 44 44  
E-Mail: [info@kolter-koll.de](mailto:info@kolter-koll.de)



Redaktionsschluß für die Dezember/Januar-Ausgabe ist am 16. November 2012.